

Den herzlichsten und innigsten Dank Allen denen, welche meinem verstorbenen Manne Johann Wilhelm Hillmer die letzte Ehre bei seiner Beerdigung durch so eine überaus zahlreiche Begleitung an den Tag gesetzt haben.

In meinen um so mehr trüben Stunden, als es mir durch Gottes Fügung nicht vergönnt war, mich dem Zuge nach der Ruhstätte meines Mannes mit anschließen zu können, hat mir die wogende Menge der Nachfolgenden, wahren, beruhigenden Trost und Fassung in mein Herz zurückgeführt und mich überzeugt, daß Freundschaft, Religion und treue Anhänglichkeit bittere Momente des Lebens würzen können.

Ich wiederhole nochmals meinen oben ausgesprochenen Dank auch für meine beiden Söhne, und flehe Gottes Allbarbarkeit an, alle meine Freunde vor einem ähnlichen Schicksale und harter Prüfung bewahren zu wollen.

Ratibor den 27. März 1848.

verw. Hillmer geb. Groß.

Nachruf

am Grabe des Gastwirths J. W. Hillmer.

Ruhe sanft, Ehrenmann und Vater!
In Deines Grabes dunklem Raum,
Söhne, Freunde, Pflegetöchter
Beweinen Deiner Stätte Saum.

Zu früh bist Ihnen nur verschwunden,
Die Deiner Obhut noch gebraucht,
Die Waisen haben nicht errungen
Was sie erwartend, stets geglaubt.

Ruft ihnen aus dem Grabeszwinger,
Wendet Euch ganz zur Mutter hin
Sie wird Euch helfen, fort wie immer,
Wahret nur Tugend — reinen Sinn.

B.

Auktions-Anzeige.

Donnerstag den 30. d. M. Vormittags 8 Uhr werde ich vor dem hiesigen Rathsaule:

Gewehre, Uhren, Möbel, Kleidungsstücke und Holzwagen
meistbietend verkaufen.

Ratibor den 27. März 1848.

Sch e i ß,
Auktions-Kommissarius.

Wohnungs-Vermietung.

In dem Hause Langestraße N^o 25 ist eine Parterre Wohnung, sowie in der zweiten Etage eine Stube und Kofen sofort zu vermietten und zu beziehen. Das Nähere hierüber beim Schneidermeister Herrn Philipp daselbst zu erfragen.

Folgende Meubles stehen bei mir noch zum Verkauf: 2 Sopha, 1 Spiegel, (Mahg.) 1 kl. Schrank, (Mahg.) 1 gr. Kleiderschrank, 1 gr. Schrank (zu Wäsche) 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Pfeisfentisch und mehrere andere Gegenstände. Meine Wohnung ist beim Konditor Herrn Freund.

Menshausen,

D. L. G. Referendar.

Nicht zu übersehen.

Einem hochgeehrten Publikum die ganz ergebenste Anzeige, wie bei mir vom 1. April ab, Wäsche jeder Art und Quantität zu den billigsten Preisen sauber und schnell gereinigt wird. Meine Wohnung ist von gedachter Zeit ab vor dem großen Thore in den Gartenhäusern des Herrn Kaufmann Domä, wohin ich etwaige Bestellungen gefälligst zu richten bitte, und wird demnächst die betreffende Wäsche von mir persönlich abgeholt werden. Ich setze recht vielen geneigten Aufträge entgegen, und werde ich mich bemühen, den Anforderungen eines hochgeehrten Publikums in jeder Hinsicht Genüge zu leisten.

Ratibor den 28. März 1848.

Johanna verehlt. Schneider.

Herren-Hüte neuester Façon
als auch Wiener = Glacé =
Handschuh habe in großer Auswahl empfangen und erlaube mir solche einem hochgeehrten Publikum anzuzuschreiben.

Ratibor den 28. März 1848.

S. Steinitz.

Auf der Rosengasse N^o 219 sind parterre 2 Stuben nebst Küche zu vermietten und vom 1. April c. a. zu beziehen.

Ratibor den 28. März 1848.

J. Sarunkke,
Tischlermeister.

Mit Genehmigung eines Wohl. Magistrats beehre ich mich hiermit einem hochgeehrten Publikum als Gesinde-Vermietherin zu empfehlen, mit dem Bemerkten, daß ich nur Gesinde, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, rekommen-diren werde.

Ratibor den 28. März 1848.

Amalie Baumert,

auf der Jungfern-Straße beim
Schmidt Herrn Rother.

Eine Wohnung von vier Stuben und einem Kofen, nebst Küche, Speisekammer, Keller und andern häuslichen Bequemlichkeiten, auch einem Stück Garten, ist vom 1. April d. J. ab zu vermietten. Das Nähere ist N^o 182 Schuhbankgasse zu erfahren.

Fertige Möbel aller Art und von der besten Qualität, worunter auch Särge zu haben sind, empfiehlt zur geneigten Abnahme

Ratibor den 28. März 1848.

J. Sarunkke,
Tischlermeister.

Ungarische süße gebackene Pflaumen à 8
2 Sgr.

do. große Birnen
à 8 2 1/2 Sgr.

wie Preiselbeeren, saure Gurken sind zu haben bei

L. Liffer.

Jungfern = Straße N^o 120 hier selbst ist ein Pferde = Stall zu vermietten und bald zu beziehen.

Ratibor den 28. März 1848.

In dem Hause N^o 23 Lange = Straße ist das Handlungsgelass nebst Wohnung und sonstigen Zubehör, welches Herr Kaufmann C. Recknitz durch mehrere Jahre benutzt, zu vermietten und zum 1. Oktober d. J. zu beziehen.

Die nähern Bedingungen sind bei mir zu erfragen.

Ratibor den 24. März 1848.

Fr. Langer.

Bei dem Dominium Lubowitz sind mehrere Hundert Schock Reisensäbe zu verkaufen.